

## Fact-Sheet – Stasi-Unterlagen-Archiv kompakt

### Was ist das Stasi-Unterlagen-Archiv im Bundesarchiv?

Das Stasi-Unterlagen-Archiv enthält die Dokumente des Ministeriums für Staatssicherheit der DDR, das von 1950 bis 1990 existierte. Diese Unterlagen wurden in der Friedlichen Revolution von 1989/90 von mutigen Bürgerinnen und Bürgern gesichert. Mit der deutschen Einheit am 3. Oktober 1990 wurde das Archiv dann über die Institution eines Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen (BStU) für im Stasi-Unterlagen-Gesetz (ab Januar 1992 gültig) definierten Zwecke zugänglich gemacht. Mit dem 17. Juni 2021 gingen die Akten in die Verantwortung des Bundesarchivs über und die Rolle des Bundesbeauftragten als Anwalt und Sprecher für die Opfer der SED-Diktatur wurde der neu eingerichteten Position einer Bundesbeauftragten für die Opfer der SED-Diktatur beim Deutschen Bundestag übergeben. Das Stasi-Unterlagen-Archiv arbeitet auch im Bundesarchiv weiter auf Grundlage des Stasi-Unterlagen-Gesetzes (StUG). Es hat seinen Hauptsitz in Berlin und zwölf weitere Archiv-Standorte in ehemaligen Bezirksstädten der DDR. Das Stasi-Unterlagen-Archiv im Bundesarchiv gehört zum Geschäftsbereich der Beauftragten für Kultur und Medien (BKM).

### Was sind seine Aufgaben?

- Menschen, über die die Stasi heimlich Informationen gesammelt hat, über Möglichkeiten der Akteneinsicht zu beraten und ihnen Zugang zu diesen Informationen zu ermöglichen, damit sie ihr **Schicksal aufklären** können.
- Wissenschaft und Medien, die zur **historischen und politischen Aufarbeitung der SED-Diktatur** beitragen wollen, die Stasi-Unterlagen zur Verfügung zu stellen.
- Mitteilungen, die für die Zwecke der **Rehabilitierung, Wiedergutmachung, Strafverfolgung** und Gefahrenabwehr sowie zu Rentenangelegenheiten verwendet werden, zu erstellen.
- Auf **Ersuchen öffentlicher oder nicht-öffentlicher Stellen** Informationen aus den Akten zu übermitteln, die Hinweise darüber geben, ob eine Person, die heute in gesellschaftlich und politisch herausgehobener Position arbeitet, früher mit dem Ministerium für Staatssicherheit zusammengearbeitet hat.
- Die Öffentlichkeit über **Struktur, Methoden und Wirkungsweise des MfS zu unterrichten** sowie den besonderen **Charakter und Symbolwert des Stasi-Unterlagen-Archivs vermitteln** durch hierauf bezogene Bildungs- und Informationsangebote an den historischen Orten sowie in Medien und im Internet.

### Chronik

- **Winter 1989/90:** Besetzung der Stasi-Dienststellen in der DDR und der Berliner Stasi-Zentrale
- **Oktober 1990:** Joachim Gauck wird Sonderbeauftragten für die Stasi-Unterlagen
- **Dezember 1991:** Das Stasi-Unterlagen-Gesetz (StUG) tritt in Kraft, Joachim Gauck ist nun „Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik“
- **Januar 1992:** Erste Akteneinsicht für Bürgerinnen und Bürger
- **September 2000:** Der Bundestag wählt Marianne Birthler zur Bundesbeauftragten
- **Januar 2011:** Der Bundestag wählt Roland Jahn zum Bundesbeauftragten
- **Juni 2016:** Der Bundestag beschließt die dauerhafte Sicherung und Nutzung der Stasi-Akten und ihre Überführung in das Bundesarchiv

- **Juni 2021:** Das Stasi-Unterlagen-Archiv geht in die Verantwortung des Bundesarchivs über und die Bundesbeauftragte für die Opfer der SED-Diktatur beim Deutschen Bundestag nimmt ihr Arbeit auf

#### **Was befindet sich in welchem Umfang im Stasi-Unterlagen-Archiv?**

- Schriftgut: 111 Regal- Kilometer (ca. 887 Millionen Blatt)
- Fotos, Negative und Dias: ca. 1,9 Millionen
- Film-, Videos: ca. 2.800
- Tondokumente: etwa 23.000
- In ca. 4.500 Karteien: rund 40 Millionen Karteikarten
- Zerrissenes Material: über 15.000 Behältnisse (plus 500 bereits manuell rekonstruierte Säcke)

#### **Wie viele Anträge wurden bisher gestellt? (von 1991 bis 2020)**

- Anträge und Ersuchen insgesamt: 7.353.885
- Anträge von Bürgern auf Einsicht in und Herausgabe von Unterlagen: 3.332.048
- Anträge auf Akteneinsicht für Forschung und Medien: 38.430
- Ersuchen zur Überprüfung des öffentlichen Dienstes, Rentenangelegenheiten: 3.448.427
- Ersuchen zu Fragen der Rehabilitierung, Wiedergutmachung, Strafverfolgung: 517.419